

## **Blutegeltherapie**

Die Blutegeltherapie gehört zu den ältesten Heilmethoden überhaupt und gehört zu den ausleitenden Verfahren.

Der Biss eines Blutegels ist nur selten schmerzhaft. Dies ist verständlich, denn Egel haben in der freien Natur kein Interesse daran, bemerkt zu werden, wenn sie ihren Wirt als Futterquelle nutzen. Drei sternförmig angeordnete Kiefer mit jeweils ca. 80 Kalkzähnen schneiden sich vorsichtig durch die Haut, um zum Blut, also ihrer Nahrungsquelle zu gelangen. Zwischen den Kalkzähnen sind Öffnungen, durch die der Blutegelspeichel mit dessen Inhaltsstoffen abgegeben wird. Diese wirken u.a. anti-entzündlich und blutverdünnend. Das umliegende Gewebe wird wieder besser durchblutet und ernährt, was z.B. die Wundheilung verbessert.

Eindeutige Wirkungsweisen der Blutegeltherapie sind festgestellt worden. Insbesondere bei entzündlichen Vorgängen an Gelenken, die meist mit Schmerzen einhergehen, können medizinische Blutegel helfen.

Aber auch bei folgenden Erkrankungen werden häufig positive Wirkungen festgestellt:

- Angina pectoris
- Apoplexie
- Arthritis
- Arthrose
- Besenreiser
- Cephalgie (Kopfschmerz)
- Fersensporn
- Furunkel und Karbunkel
- Gicht
- Golfarm oder Tennisarm
- Hämatom (Bluterguss)
- Hämorrhiden
- Herpes Zoster (Gürtelrose)
- Hypertonie
- LWS-Syndrom
- Mikroangiopathien (Durchblutungsstörungen)
- Muskelverspannung/Muskelverhärtung
- Orchitis (Hodenentzündung)
- Otitis media
- Patellar-Spitzensyndrom (Überlastung der Kniescheibe)
- Phlebitis/Thrombophlebitis
- Tendovaginitis (Sehenscheidenentzündung)
- Tinnitus
- Tonsillarabszess (Mandelabszess)
- Ulcus cruris (offenes Bein)
- Varikosis (Krampfadern)